

1. Schreibmappe mit ausgemaltem Holzbrand. — Für die 37 cm hohe, reichlich 24 cm breite Schreibmappe können die Deckel aus dünnen Holzplatten oder aus Lederpappe bestehen. Die getreu der Natur nachgebildete Blumen-Verzierung, Rittersporn-Zweige, wird 7 cm vom unteren Rand von einem



roth schattirten, 1 cm breiten Streifen begrenzt, dem sich eine 5 cm breite, leicht stilisirte

Malerei und Stickerei. — Schnellfördernd und leicht herstellbar, wurde das wirkungsvolle Blumenmuster, — voll aufgeblühte Tulpen, — auf weißem, mittelstarkem Leinwandgrund mit waschbaren Helios-Farben bemalt und dann mit Stiel- und Plattstich-Stickerei vollendet. Die Blumen erscheinen hellgelb, die Blätter hellgrün mit in je zwei Nuancen der betreffenden Farbe gehaltenen Stielstich-Contouren aus zweitheiliger Filofelle-Seide; Andern, Staubgefäße und Blattumschläge der Blumen, die beiden letzteren in Plattstich ausgeführt, sind dunkelgelb. Den 11 cm breiten Grund decken Stielstich-Vinien aus Goldschnur. 4-5, 8 u. 16. Stuhlbehang. Aufnahm-Arbeit mit Leder und

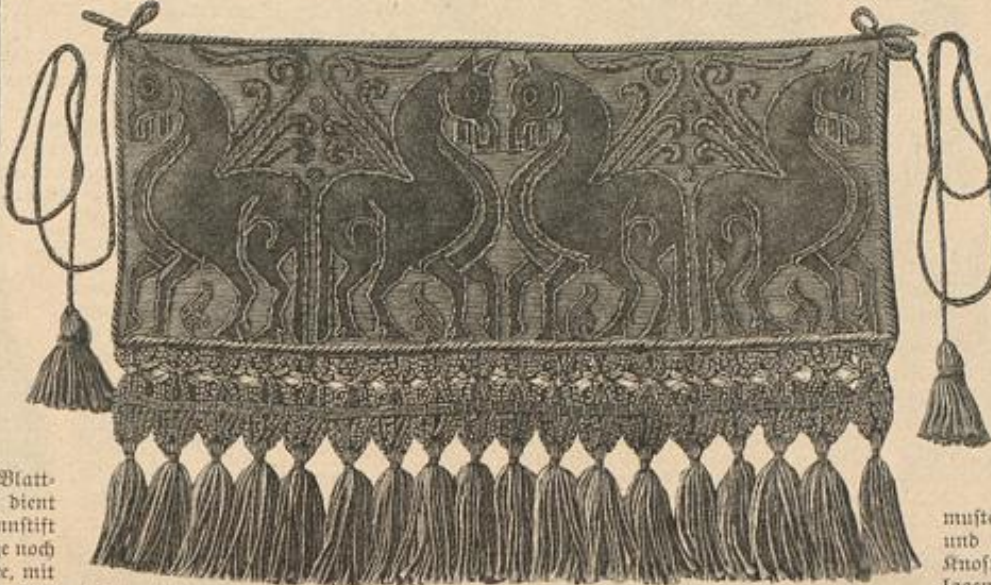
kreuzenden braunen Doppelfäden und verziert die Franze mit Goldfaden-Stichen.

6-7 u. 3. Wandbehang und Trubendecke mit Aufnahm-Arbeit und



2. Blumenmuster für Läufer, Gardinen, Buffetdecken u. Malerei und Stickerei. Natur-Vorzeichnung liefert das „Schmittmüller-Atelier der Modewelt“ zum Preise von 30 Pf.

Blüthenborte Knüpfarbeit. — Abfärbung für die Knüpfarbeit: Dpfn. für Plattstich-Stickerei. — Muster anschließt; hier Doppelnoten, 2. An. für Languetten-Knoten. — Unsere Vorlage



4. Stuhlbehang. Aufnahm-Arbeit mit Leder und Knüpfarbeit. Naturgroße Aufnahm-Arbeit: Abb. 8; Franzen-Abschluss: Abb. 16; Ausführung der gehäkelten Schnur: Abb. 5.



3. Aufnahm-Arbeit und Plattstich-Stickerei zum Wandbehang, Abb. 6.

Vorzeichnung eines Ahornblattes: Beilage, Fig. 40. — Unsere beiden, durch Musterung wie Farbengebung sehr decorativ wirkenden Vorlagen entstammen dem Kunststickerei-Atelier der Damen W. Helbig u. C. Ceston. Der aus feingrünem Wolf-Ganewas gefertigte Wandbehang misst einschließlich der 17 cm hohen oberen Abschlussborte aus heller, bronzefarbener Körperseide 118 zu 73 cm; letztere

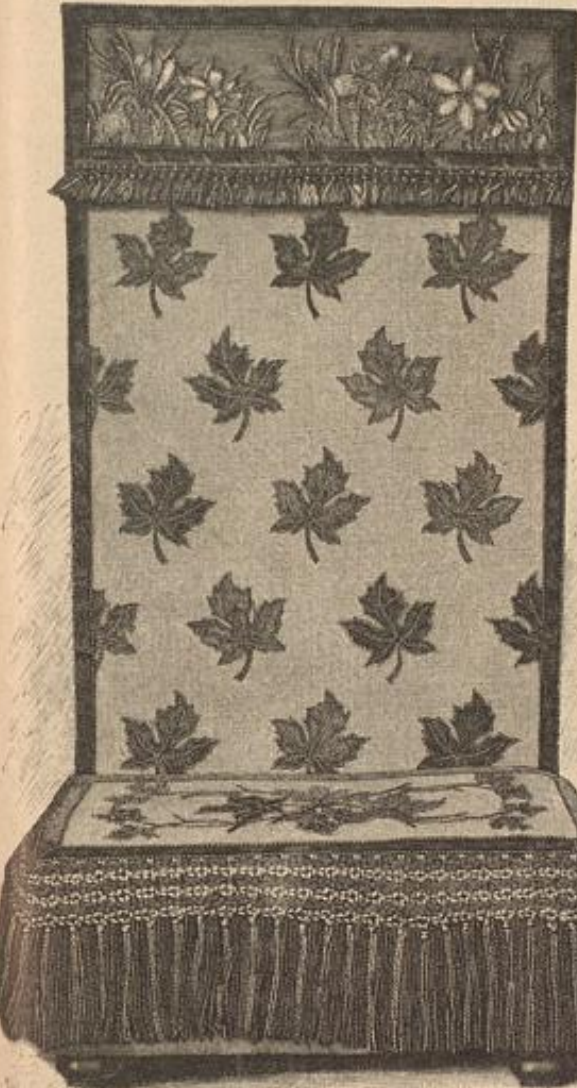


5. Ausführung der gehäkelten Schnur zu Abb. 4.

1. Schreibmappe mit ausgemaltem Holzbrand. Natur-Vorzeichnung liefert das „Schmittmüller-Atelier der Modewelt“ für 40 Pf.

ist der Grund in dem Blau der Blumen getönt. Der wellige Wiesengrund ist mattgrün bemalt, der Streifen darunter nur gebrannt; den Abschluss bildet ein schmaler rother Rand. Sämmtliche Contouren, Gliederungen, Andern und Schatten sind mit dem Sticht gebrannt, ebenso die Ranten der Deckplatten, hier mit breit gehaltenem Sticht. Der Rittersporn ist in Blau bemalt, die Blätter erscheinen frischgrün, wie die Stiele; die Knospen der Borten sind blau mit grünlichen Blattspitzen. Für den wolfig bemalten Grund dient ein fein abgestimmtes Graugrün. Der Brennstift zieht abgebrochene Linien, die das Wolkenartige noch hervorheben, wozu außerdem feine und breitere, mit Goldbrunze aufgesetzte Linien beitragen. In dem mit blauen Tupfen gefüllten Reich einzelner Blumen sind die Lichter mit Gold markirt. Ein blaue Sammetrücken verbindet die beiden Deckplatten, die innen mit gemusterter Liberty-Seide bezogen sind; Wöschblatt-Einlage.

2. Blumenmuster für Läufer, Gardinen, Buffetdecken u.



gilt wieder einer der gediegenen Arbeiten aus der, durch ihre hervorragenden Leistungen bekannten Düsseldorf-Kunststickerei-Schule; — der strenge Stil der Zeichnung erhält durch die fein gestimmte Farbengebung besonderen Reiz. Fraisefarbene gerippte Seide dient dem 39 zu 15 cm großen Behang als Grundstoff, den man in den Rahmen zu spannen und zwischen den Rippen mit Stielstich-Vinien aus holzbrauner Filofelle-Seide zu füllen hat, wie es auf der naturgroßen Abb. 8 ersichtlich ist. Die Contouren der Auslagen aus tabakbraunen dänischen Leder sichern Steppstiche, an den Thiergestalten aus olivgrüner, an den übrigen Formen aus moosgrüner Filofelle-Seide; erstere erscheinen nach Abb. 8 mit zwei, durch Heberfangstiche festgehaltenen, gerippten Goldfäden überdeckt; in den Blättern und Ranten bildet feines drellirtes Goldschnürchen den Fischgräten-Stich und das gitterartige Füllmuster. Gehäkelte Schnüre aus mattgrüner und graubrauner Baumwolle, deren Ausführung Abb. 5 wiederholt, umranden die über Watte-Einlage mit holzfarbigem Atlas gefüllte Vorlage, hängen zum Befestigen an der Stuhllehne 70 cm lang frei und enden an beiden Seiten in 8 cm langen Quasten. Der Franzen-Abschluss, Abb. 16, erfordert für einen Musterlapp je zwei graubraune und vier mattgrüne, etwa 35 cm lange Doppelfäden kräftiger Baumwolle, die mit Rippenknoten an einem Quersfaden befestigt werden. Mit den braunen Fäden arbeitet man drei flache Dpfn., worauf man die vier herabhängenden Fäden in zwei Hälften theilt. Mit jedem der vier grünen Doppelfäden schürzt man 4 L.-An., und zwar bei den beiden links liegenden den linken Faden als Arbeits-, den rechten als Einlagefaden benützend und bei den rechts liegenden Fäden entgegengesetzt. Die erste und vierte Languetten-Kette legt man nach aufwärts, verbindet die zweite und dritte mit einem flachen Dpfn. und schürzt, getheilt, wieder mit jedem derselben je 4 L.-An. Nun verbindet man zwei braune Doppelfäden mit einem flachen Dpfn. Weiter arbeitend, schürzt man mit den wieder zusammentreffenden zwei braunen Doppelfäden 3 flache Dpfn., verbindet die beiden hinauf geschlagenen grünen Languetten-Ketten mit einem flachen Dpfn. und schürzt, wieder getheilt, mit jedem Faden je 4 L.-An. Nun knüpft man mit sämmtlichen Fäden zwei Touren Rippenknoten und dann, mit je 1 Doppelfaden 4 L.-An., worauf man 4 grüne und 2 braune Fäden zu einer Quaste verbindet. Mit fraisefarbener Filofelle-Seide durchstopft man nach Abb. 16 die sich

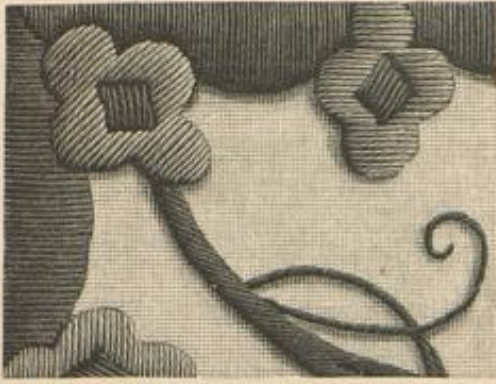


8. Aufnahm-Arbeit zum Stuhlbehang, Abb. 4.

bemalt, theils in den natürlichen Farben, wie Altrosa und Dunkelgelb, bestickt wurden. Die Contouren deckt je ein Faden Filofelle-Seide, der, übereinstimmend mit der betreffenden Blume, in je drei Nuancen Gelb, zwei Altrosa, Hellbraun

6-7. Wandbehang und Trubendecke mit Aufnahm-Arbeit und Plattstich-Stickerei. Naturgroße Blume: Abb. 3. Natur-Vorzeichnung eines Ahornblattes: Beilage, Fig. 40. Natur-Vorzeichnung des Behanges für ein Pf., der Decke für 20 Pf., liefert das „Schmittmüller-Atelier der Modewelt“ und die angegebene Bezugsquelle.

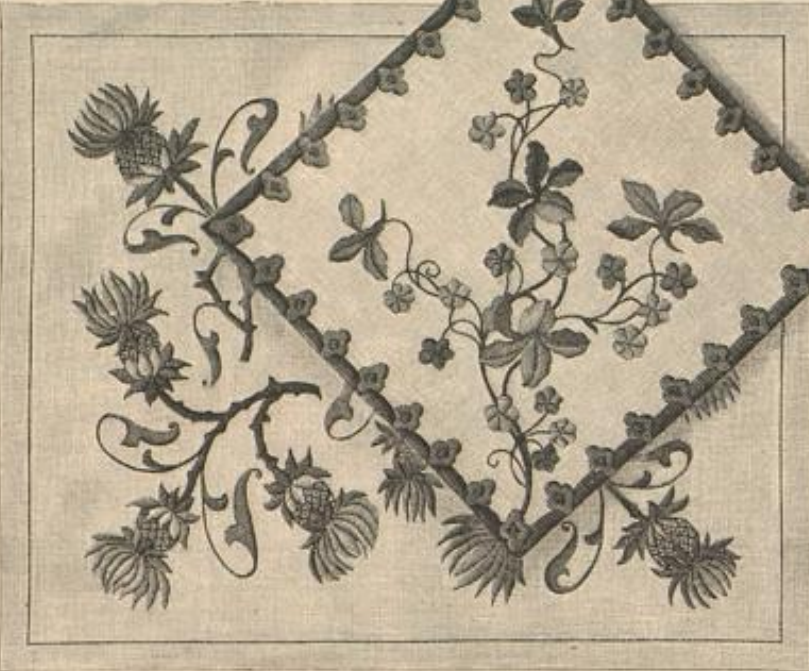




9. Blattlich-Stickerel zum Deckchen, Abb. 11.

pelsfäden, von denen stets 4 feingrüne und 2 hellbrunze Doppelfäden sich vereinen, verziert den unteren Rand. An der 73 zu 87 cm großen Tuschendecke treten vier Ahornblätter an die Stelle der einzelnen, Adern und Stiele bildet hier bronzefarbige, aufgenähte Hamburger Wolle; ein 3 cm breiter, feingrüner Sammetstreifen ist auch hier den Rändern aufgesetzt. Für die 23 cm lange Franze aus verfestigten, flachen Doppelpfoten wurden etwa 72 cm lange Doppelfäden in den Stoff gehängt und zwar für je einen Doppelpfoten 4 bronzefarbene, 4 feingrüne und 4 bronzefarbene Fäden, sodass beim Verlegen der 5 Reihen stets eine Reihe bronzefarbene, die nächste feingrüne Knoten zeigt. Die feingrünen Fäden sind durch Rundknoten gesichert, die übrigen bleiben glatt hängen. Grünes Satinfutter.

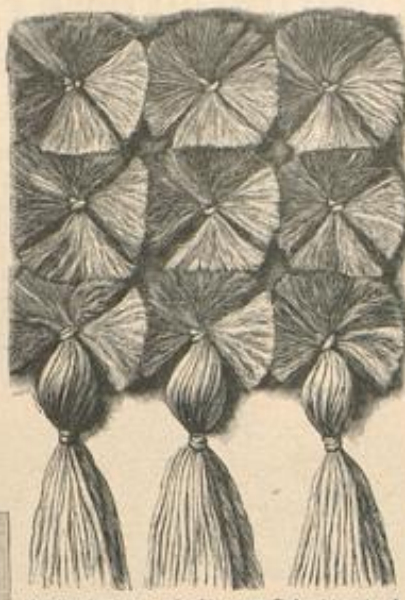
10-11 u. 9. Zwei Deckchen mit Blattlich-Stickerel. — Muster-Vorzeichnung zu Abb. 10: Beilage, Fig. 39, zu Abb. 11: Fig. 101. — Mit Fig. 39 wird ein Theil eines der fünf Tischzweige wiedergegeben, die die 42 zu 52 cm große Decke ausdrucksvoll mustern. Den Grund bildet weißes Holbein-Weinen, den Arbeitsfaden Sgrün- oder Helios-Garn; die Blumen schattieren in drei Nuancen Helios-Nuancen Moosgrün; goldgelbe Kelche her. Ein 2 cm breiter Hohlraum sichert die Außenränder. Das Deckchen, Abb. 11 dessen reizvolle Musterung Fig. 101 vorzeichnet, zeigt auf gleichen Grundstoff theils in kräftiger Cordonet-Seide, theils in Helios-Garn ausgeführt, die Blüten-



10. Decke mit Stiel- und Blattlich-Stickerel, Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 39.

11. Deckchen mit Stiel- und Blattlich-Stickerel, Naturgröße Stickerel: Abb. 9, Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 101.

und Hellgrün schattiert und durch gleichfarbige Ueberfangstiche nach der naturgroßen Abb. 3 befestigt wird. Die Blätter stellen in einander greifender Blattlich her; sie schattieren in 4 Nuancen Oliv- und 3 Nuancen Keschagrün. Der die obere Abschlussborte umgebende 3 cm breite Streifen aus dunkel feingrünem Sammet setzt sich um die Seitenränder des Behanges fort, je durch einen von Ueberfangstichen festgehaltenen Faden feingrüner Hamburger Wolle begrenzt; dasselbe Material und die gleiche Ausführung, sowohl für Contouren als Adern, dient für die den Fond mustern den Ahornblätter, deren Form Fig. 40 vorzeichnet. Eine 9 cm breite Franze mit einer Reihe flacher Doppelpfoten aus je 18 cm langen Doppelfäden in einem der Friesleiste, schlungene



12. Rahmenarbeit zum Schultertuch, Abb. 14 (Arbeitsseite).

Verschieben der Fäden unmöglich machen. Das Weitergehen zum nächsten Kreuzungspunkt geschieht auf der Rückseite, — siehe Abb. 13, — während nach Vollendung der Arbeit die offene Seide auf der Arbeitsseite, — Abb. 12, — gleichmäßig durchschnitten wird und dadurch auffpringend, kleine hülsenartige Figuren bildet. Den Längsseiten werden je 98, den Schmalseiten je 26 etwa 9 cm lange Quästchen aus Seide und Wolle eingehängt.

15. Tischläufer. Frische Spitzenarbeit mit Moiré-Fond. — Die beliebte irische Spitzenarbeit erfährt dadurch eine Neuerung, daß der Moiré-Fond verschiedene Plattformen erhält. Unsere 122 zu 61 cm große Vorlage zeigt drei Aesblätter aus hellgrünem Moiré, umgeben von spizen Blättern und Krabesken aus getöntem, 1 cm breitem Spizenbändchen (siehe Bezugsquellen); Spinnen, gewickelte Stäbe und Languetten-Ringe verbinden die Musterformen.

17-18. Runde Tischplatte mit Schnigarbeit (Ausgründung). — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 38. — Für die im ganzen 40 cm Durchmesser betragende Tischplatte empfindet sich Birnbaum- oder ame-



13. Rahmenarbeit zum Schultertuch, Abb. 14 (Rückseite).

leisten leicht herstellbare Rahmen erhält in der Länge etwa 28, in der Breite 100 feine Nadeln in 1/4 cm Entfernung von einander eingeschlagen, um die zunächst die Castorwolle in der Länge dreimal, in der Breite viermal gespannt wird und hierauf in gleicher Weise die offene Seide. Die Kreuzungspunkte sichern man mittelst Kreuzstichen aus Seide, die, je mit einem Befestigungsknoten versehen, das

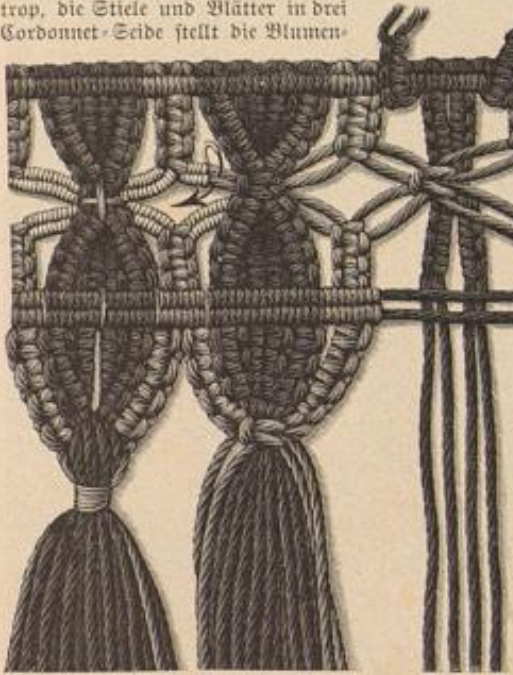


14. Schultertuch in Rahmenarbeit, Naturgröße Rahmenarbeit, Arbeitsseite: Abb. 12, Rückseite: Abb. 13.

rikanisches Satinholz, da beide Holzarten ihre natürliche lichtbraune Farbe behalten und der gerauhte Grund durch Weizen nicht quillen kann. Abb. 18 zeigt an einem naturgroßen Theil die Wirkung der glatten Fläche auf dem gepunzten Grunde; Fig. 38 zeichnet einen Musterlag vor. Um die einfachen Formen voll zur Geltung zu bringen, müssen die Contouren gut einge-



15. Tischläufer. Frische Spitzenarbeit mit Moiré-Fond. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schnittmuster-Kleber der Koblenzeit“ zum Preise von 40 Pf.

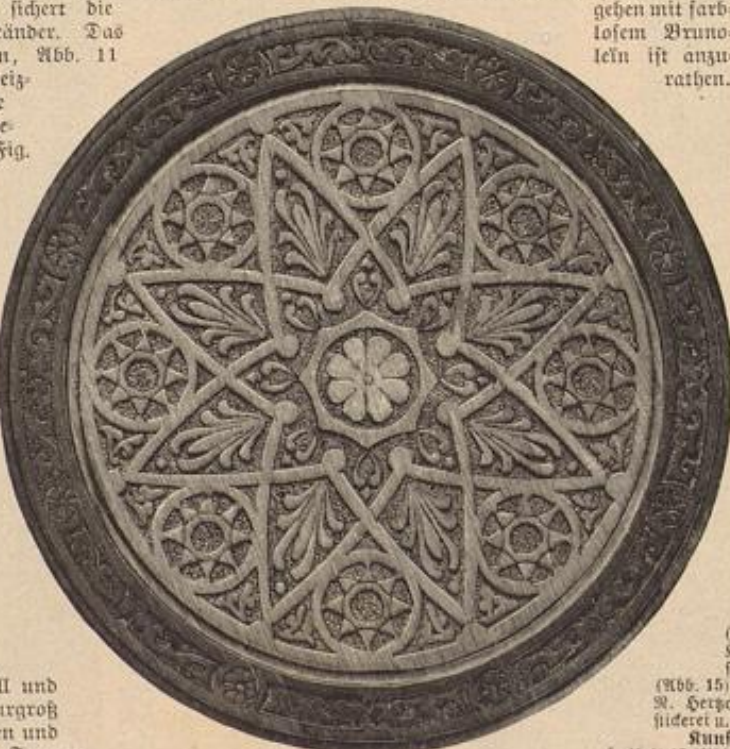


16. Franzen-Abschluss zum Stuhlbehang, Abb. 4.

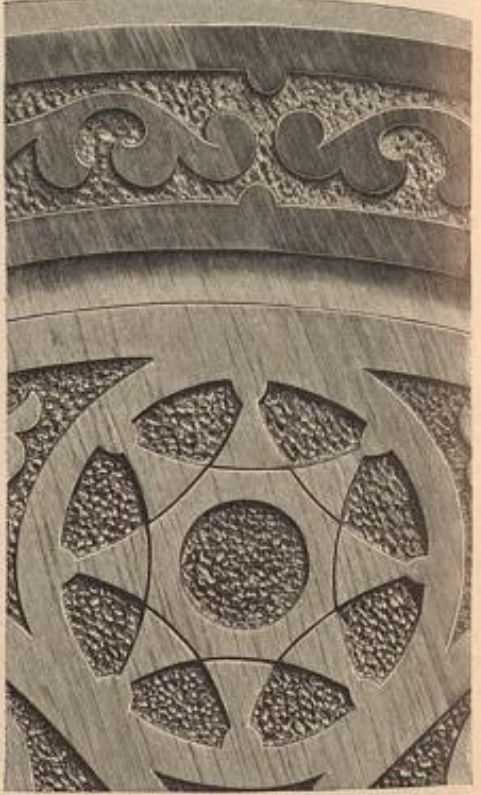
tronen- und Orangelb und hell Kupferroth, Stiele und Blätter hell und dunkel Keschagrün. Den originellen Randabschluss giebt Abb. 9 naturgroß wieder; er ist über den entsprechend umgeschlagenen Stoff zu arbeiten und zwar Keschagrün mit dunkel Kupferroth für den Kern der viertheiligen Formen.

14 u. 12-15. Schultertuch in Rahmenarbeit. — Schnellfördernd und fast mühelos ist das, ausschließlich der Franzen, 174 zu 48 cm große Schulter-

stemmt und vor allem glatt und scharf geschnitten werden. Den Grund hat man gleichmäßig auszuheben und nicht minder gleichmäßig zu punzen, da er sonst wolfig wirkt. Uebergehen mit farblosem Brunoleteln ist anzurathen.



17. Runde Tischplatte mit Schnigarbeit (Ausgründung), Naturgröße Schnigarbeit: Abb. 18, Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 38.



18. Schnigarbeit (Ausgründung) zur Tischplatte, Abb. 17.

Bezugsquellen. Handarbeiten: F. B. Ernst Schmidt, W. Friedländer, 78 (Abb. 9, 10, 11); H. Wille, W. Kettelbecker, 20 (Abb. 2); Kunsthandwerk-Kleber R. Heibig u. G. Feisen, SW, Wilhelmstr. 128 (Abb. 3, 6, 7); F. B. Geinle, W. Leipzigerstr. 25 (Abb. 15); Kähl u. Köhler, W. Leipzigerstr. 57 (Material zu Abb. 15); H. Geppog, C. Breiterstr. 15 (Abb. 12, 13, 14); Anhalt für Kunsthandwerk u. Frauen-Erwerb, Dörfeldorf, Gneisenaustr. 13 (Abb. 4, 5, 8, 16). Kunstgewerbliches: J. Th. Heinicke, Donaustr. 13 (Kleine Tuschfreiheit 13 (Abb. 1)). Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: J. G. Niemann, W. Pflauser, 42. Anfragen ist das Rückporto beizufügen.